Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
I. Kammer.

№ 70. Dresden, den 28. Juli **1843.**

Neun und sechzigste öffentliche Sitzung am 18. Juli 1843.

Inhalt:

Bemerkung zum Protokoll. — Verpflichtung Sr. Durchlaucht des Fürsten Otto Victor von Schönburg. — Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen und Urlaubsertheilungen. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf den Gesetzentwurf, die Erhebung von Sporteln in Kirchen- und Schulsachen betreffend. — Berathung des Berichts der dritten Deputation, die wegen Aufhebung mehrer kleiner Bannrechte eingegangenen Petitionen betr. — Berathung des Berichts der ersten und zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 22. December 1842, den Gesetzentwurf zu Einführung eines neuen Grundsteuersystems betr. (Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung §§. 1 — 7.). —

Die Sitzung beginnt ½11 Uhr unter Anwesenheit des Herrn Staatsministers v. Wietersheim und von 36 Mitgliedern durch Verlesen des Protokolls der vorigen Sitzung. Während dieses Vortrags tritt der Herr Staatsminister v. Zeschau ein.

Präsident v. Gersdorf: Ob gegen den Inhalt des Protokolls Etwas zu bemerken ist?

Staatsminister v. Wietersheim: Ich habe zwar gegen das Protokoll Nichts zu erinnern; da ich aber in der letzten Sitzung abgehalten war, zum Schlusse der Berathung beizuwohnen, ergreife ich die Gelegenheit noch, um der geehrten Deputation, und besonders dem Herrn Referenten noch meinen Dank für die Gründlichkeit und das Wohlwollen, womit der Bericht erstattet worden ist, auszusprechen.

D. Crusius: Ich erlaube mir die ganz ergebenste Anfrage, ob es dem hohen Präsidio nicht angemessen erscheint, daß eine kleine Zifferdifferenz im Protokoll eine nachträgliche Berichtigung von mir erhalte, damit der Protokollextract mit dieser Berichtigung sogleich an die zweite Kammer mit hinüberkommt.

Präsident v. Gersdorf: Es würde zweckmäßig sein, wenn Sie die Güte hätten, dies zu thun.

D. Crusius: Diese Differenz bezieht sich auf die Angabe des Mehrbetrags der jetzigen Forderung für das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts gegen die in letzter Finanzperiode erfolgte Bewilligung, welche daher rührt, daß die für die einzelnen Positionen erforderlichen Agiobeträge zusammengenommen mehr betragen, als die beim vorigen Landtage für diesen Zweck unter dem Dispositionsquantum Position 71 im Ganzen in Ansatz gebrachte, jetzt aber in Wegfall gekommene Summe, weshalb eine Vergleichung der jetzigen und der frühern einzelnen Ansätze, wenn — wie dies in den Unterlagen allerdings geschehen ist — zu den frühern Ansätzen des Agio hinzugerechnet wird, nothwendig die dermalige Erhöhung zu gering erscheinen läßt. Hieraus ergibt sich, daß die in den Berichten beider Kammern übereinstimmende Hauptsumme von 8,787 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf. sehr richtig angegeben worden. Es ist übrigens diese Ziffer ohne allen Einfluß auf die Bewilligung, und wird von mir blos bemerkt, damit nicht eine Zahlendifferenz in den Landtagsacten erscheine.

Secretair Bürgermeister Ritterstädt: Es bedarf dieserhalb nicht eines nochmaligen Vorlesens, sondern ich werde bemerken, daß beim Vorlesen Herr D. Crusius die nachstehende Berichtigung gegeben habe.

Präsident v. Gersdorf: Auf diese Art kann der Protokollextract schon heute gefertigt und vielleicht heute noch an die zweite Kammer gebracht werden. Zur Mitvollziehung des Protokolls ersuche ich den Herrn Kammerherrn v. Watzdorf und Herrn Bürgermeister Gottschald. — Die Unterzeichnung erfolgt. —

Es zeigt nun der Präsident der Kammer an, daß der Herr Fürst Otto Victor von Schönburg sich angemeldet habe, um an die Stelle des Herrn Grafen Alban von Schönburg als Abgeordneter für die schönburg'schen Lehnsherrschaften in die Kammer einzutreten. Da die bereits zu Anfang des Landtags producirte Vollmacht mit auf ernannten Herrn Fürsten gerichtet ist, so steht jenem Vorhaben Nichts im Wege. Es wird daher der Herr Fürst durch den Secretair v. Biedermann in den Saal eingeführt; er gibt nach Verlesung der §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eides den Handschlag an den Präsidenten ab und nimmt dann den ihm gebührenden Sitz ein. —

Hierauf geht man zum Vortrage aus der Registrande über.

1. (Nr. 464.) Der Oberamtsregierungsrath Quierner zu Budissin erklärt sich bereit, die auf ihn gefallene Wahl als ersten Stellvertreters zum Staatsgerichtshof anzunehmen.

Präsident v. Gersdorf: Ich werde späterhin, da sich eine fernere Eingabe auf denselben Gegenstand bezieht, die Ehre haben, Ihnen noch etwas Weiteres darüber vorzutragen.

2. (Nr. 465.) Der verabschiedete Uhlane Johann Gottlieb Haupt zu Ochsensaal bittet um Aussetzung einer jährlichen Pension oder Gewährung einer Unterstützung.

SLUB
Wir führen Wissen.